

Jahrg. 1904.

Nr. X.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen
Klasse vom 21. April 1904.

Erschienen: Sitzungsberichte, Bd. 112, Abt. IIb., Heft VIII und IX (Oktober und November 1903); — Abt. III, Heft VIII und IX (Oktober und November 1903); — Monatshefte für Chemie, Bd. XXIV, 1903, Register.

Der Vorsitzende, Präsident E. Sueß, macht Mitteilung von dem Verluste, welchen die kaiserliche Akademie durch das am 1. April l. J. erfolgte Ableben des auswärtigen Ehrenmitgliedes der philosophisch-historischen Klasse, Geheimrates Dr. Otto Böhtlingk, erlitten hat.

Die anwesenden Mitglieder geben ihrem Beileide durch Erheben von den Sitzen Ausdruck.

Das k. u. k. Ministerium des kais. und königl. Hauses und des Äußern übersendet folgenden Bericht des Herrn Konsuls G. Pára in Uesküb über das Erdbeben vom 4. April l. J.

Das Erdbeben vom 4. d. M. hat in mehreren Bezirken des Vilajets große Schäden und Verheerungen angerichtet.

Der erste Erdstoß erfolgte um 11^h 05^m vormittags, der zweite um 11^h 30^m; der letztere war besonders stark und verlief in der Richtung NNW-SSO.

In der Stadt Uesküb hat das Erdbeben keinen Schaden verursacht.

Über die in der Provinz entstandenen Schäden sind der Vilajetsregierung nachstehende Details zugekommen :

Aus dem Kaza Kocana: In der Stadt selbst sind sowohl die Amtsgebäude als auch die Kasernen unbewohnbar geworden; alle Häuser haben große Schäden erlitten, am meisten die Moscheen und Kirchen, welche einzustürzen drohen.

Durch den Sturz von Mauern und Kaminen wurden 14 Personen getötet, 11 verwundet.

An einigen Stellen im Tale traten siedende Quellen zum Vorschein, welche jedoch wieder verschwanden.

Im Dorfe Blace sind drei Moscheen eingestürzt, ein Gendarm erlitt Verwundungen, ein Kind wurde getötet.

Die Dörfer Trakana, Banja, Obleševo, Mojanci, Grdovci, Vinica, Istibanja und Pribačevo wurden ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen. Da die Erdstöße sich noch immer wiederholen, schweben alle Häuser in der Gefahr einzustürzen.

In den Dörfern Grbovce, Ljaki, Grad, Lipec sind alle Baulichkeiten eingestürzt und viele Menschenleben dem Erdbeben zum Opfer gefallen; besonders im Dorfe Grbovce soll die Zahl der Toten und Verwundeten eine sehr große sein.

Da alle Häuser infolge der erwähnten Beschädigungen unbewohnbar sind, bat der Kajmakam um Zusendung von 1000 Zelten. Die Not der schwer geprüften Dorfbewohner erhöht sich noch durch die in den ersten Apriltagen eingetretenen starken Schneefälle.

Im Kaza Osmanié: In der Stadt Carevo sind die Amtsgebäude, Kirchen und Moscheen eingestürzt. Aus den Trümmern der eingestürzten Gebäude wurden bis jetzt 15 Türken und 5 Christen tot, 4 Türken und 12 Christen schwer verwundet hervorgezogen.

In den Dörfern Stamer, Grad, Zvigor, Gabrova, Razlovcic sind ebenfalls alle Wohnungen zerstört. In Grad wurden zwei Frauen getötet. Etwas weniger hat das Dorf Nigrova gelitten.

Die Grenzkaraula Karatasch ist eingestürzt.

In der Stadt Radovište sind die Häuser unbewohnbar geworden; drei Moscheen stürzten ein, und wurden bis jetzt zwei Tote geborgen.

Kaza Ištib: In der Stadt Ištib sind zwei Häuser eingestürzt, die meisten anderen wurden stark beschädigt. In der Vorstadt Novoselo sind die Häuser unbewohnbar. In den Dörfern Krupišta, Radani, Karbinci, Dolni Balvan, Tarainci und Erdželi sind viele Wohnungen gänzlich zerstört worden.

Im Dorfe Seoba der Nahije Leskovica sind ebenfalls alle Häuser eingestürzt.

In Radani wurden 69 Christen gehörige Häuser stark beschädigt, der Schaden beläuft sich auf zirka 20.000, jener der türkischen Häuser auf 1200 Piaster. Die Dörfer Karbinci und Ardžulica haben einen Schaden von 2800, beziehungsweise 1000 Piaster erlitten.

In den vorgenannten Ortschaften werden täglich noch Stöße verspürt.

Köprülü Stadt: Alle Kamine sind eingestürzt; die Kavalleriekaserne und einige Häuser haben große Risse bekommen.

In den Bezirken: Priština, Kalkandelen, Kumanova, Orhanje und Prešova sind keine Schäden oder Unglücksfälle zu verzeichnen.

In der Stadt Üsküp und Umgebung wurde außer den zwei Stößen vom 4. d. M. noch ein Beben am 10. um 10^h vormittags wahrgenommen.

Das Organisationskomitee des internationalen botanischen Kongresses 1905 in Wien übersendet eine Einladung, an den Beratungen dieses Kongresses teilzunehmen.

Das k. M. Prof. C. Doelter in Graz spricht den Dank für die ihm bewilligte Subvention zu Untersuchungen über Silikatschmelzen aus.

Prof. Dr. Ant. Fritsch in Prag übersendet die Pflichtexemplare seines mit Unterstützung der Boué-Stiftung der kaiserlichen Akademie herausgegebenen Werkes: »Paläozoische Arachniden«.
